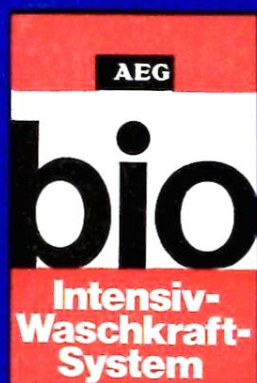
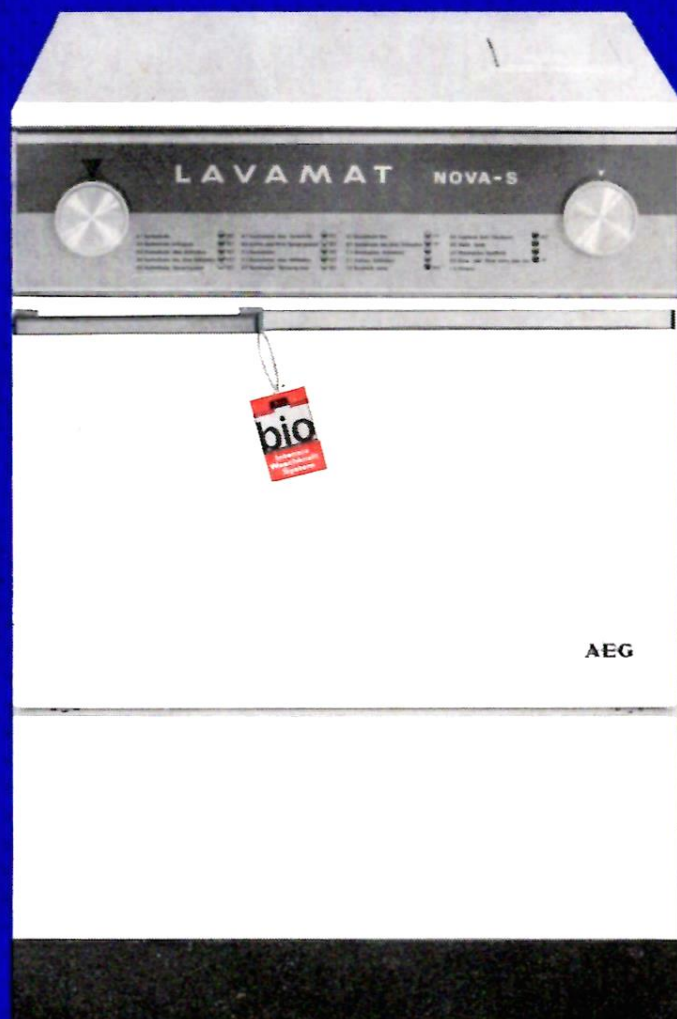


AEG

ANSCHLUSS- BEDIENUNGS- ANLEITUNG



**Waschvollautomat
AEG LAVAMAT NOVA S**

Mit dem Waschvollautomaten

LAVAMAT

NOVA S

E-Nr. 605 148 055

haben Sie eine ausgezeichnete Wahl getroffen. Dieser Vollautomat erfüllt alle Ansprüche, die Sie als Hausfrau an einen modernen Waschautomaten stellen.

Es bedarf nur weniger Handgriffe, um mit dem Vollautomaten zu waschen. Diese kleine Schrift soll Ihnen helfen, bald mit Ihrem Vollautomaten völlig vertraut zu sein und sie gibt Ihnen dazu viele wertvolle Hinweise für die Wäschepflege.



INHALTSVERZEICHNIS

Anschluß	Seite 4
Inbetriebnahme	Seite 6
Vorbereiten der Wäsche	Seite 6
Schalter	Seite 8
Ablauf der Waschprogramme	Seite 11
Waschmittel	Seite 23
Pflege und Wartung	Seite 25
Garantiebedingungen	Seite 27

Aufstellung

Ihr Vollautomat benötigt wegen seines besonderen Aufbaues **keine** Bodenbefestigung. Er steht auf Gummifüßen, die nicht nachgestellt werden müssen. Kleine Bodenunebenheiten spielen für einen stabilen Stand keine Rolle.

Bei abfallendem Boden – z. B. Abfluß zu einem Gully – muß durch Unterlegen waagerechter Stand eingestellt werden.

Elektrischer Anschluß

Ihr Vollautomat ist für Anschluß an Wechselstrom 220 V (P+N+⊕) ausgelegt. Er hat ein dreiadriges Kabel mit SCHUKO-Stecker. Der Anschluß muß über eine vorschriftsmäßig installierte SCHUKO-Steckdose erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt 3,3 kW.

Die Zuleitungen zur Steckdose müssen mit 16 A abgesichert werden. Erforderlich dafür ist ein LS-Schalter der Type H für 16 A. Wir würden Ihnen einen AEG-LS-Automaten der Type H für 16 A empfehlen.

Sollte die Steckdose nur mit 10 A abgesichert sein, so besteht die Möglichkeit, Ihren LAVAMAT auf 2,2 kW umzuschalten. Die Umschaltung muß vom Fachmann vorgenommen werden.

Ihr Elektroinstallateur wird Sie gerne beraten, wie der Anschluß Ihres Vollautomaten zweckmäßig durchgeführt wird.

Jeder elektrische Anschluß muß den VDE-Vorschriften und gegebenenfalls den Zusatzvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes entsprechen.

Wasserzulauf

Die Maschine wird über den eingebauten Gummidruckschlauch ($\frac{3}{8}$ " , 1,5 m lang) an einen Wasserhahn $\frac{1}{2}$ " mit Schlauchverschraubung angeschlossen. Der Druckschlauch ist hierfür bereits mit Schlauchtülle und Überwurfmutter ausgestattet. Das eingebaute Sieb sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden.

Für den Anschluß liegen verschiedene Dichtringe bei, die nach Bedarf zu verwenden sind (z. B. ist bei Anschluß an ein Auslaufventil mit Rohrbelüfter und Rückflußverhinderer mit kurzem Gewinde die starke Dichtung einzusetzen).

Im übrigen ist der Abschnitt 8.1 der DIN 1988 „Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken“ (Januar 1962) zu beachten.

Im Wasserzufluß sind nach DIN 1988 ein Rohrbelüfter und ein Rückflußverhinderer vorzusehen, sofern das Auslaufventil nicht schon mit Rohrbelüfter und Rückflußverhinderer ausgestattet ist.

Die Einlaufventile besitzen einen selbsttätigen Durchlaufmengenregler, der im Bereich zwischen 1 und 10 atü eine Durchlaufmenge von 12 bis 16 l/min einhält. Bei Drücken **über 10 atü** ist ein Druckminderventil vorzuschalten (Type AD 723, E-Nr. 612 896 723).

Bei Drücken **unter 1 atü** schrauben Sie den Zulaufschlauch von der Maschine und nehmen den Durchlaufmengenregler heraus. Bitte beachten Sie, daß der Sprengring und das Sieb wieder eingesetzt werden. Die Maschine arbeitet nun bis zu einem Wasserdruck von 0,5 atü.

Bei kleinerem Druck als 0,5 atü muß der Kundendienst des zuständigen AEG-Büros zu Rate gezogen werden. Ein Anschluß an eine zentrale Heißwasserversorgung oder ein im Haushalt vorhandenes Heißwassergerät darf im Hinblick auf eine hierdurch mögliche ungünstige Beeinflussung des Waschergebnisses nicht vorgenommen werden.

Ihr Vollautomat wird durch die eingebaute Laugenpumpe entleert. Der an der Maschine angeschlossene Entleerungsschlauch (Innendurchmesser max. 19 mm) wird mit dem Krümmer in ein Wasch- oder Spülbecken eingehängt.

Die Förderhöhe beträgt etwa 1 m.

Das Wasser muß frei auslaufen können.

Das Krümmerende darf nicht in die abgepumpte Flüssigkeit tauchen, da sonst ein Rücksog in das Gerät bzw. eine ungewollte Entleerung des Gerätes während des Programmablaufes (Heberwirkung) eintreten könnte. Beachten Sie bitte auch, daß der Entleerungsschlauch nicht geknickt wird.

Soll das Wasser bei der Aufstellung des Vollautomaten in einem Raum mit Bodenentwässerung (Gully) – z. B. in einer Waschküche – auf den Boden ausfließen, dann wird der Krümmer des Entleerungsschlauches schräg abgeschnitten und der Schlauch auf den Boden gelegt. Er darf aber nicht aus der Schlauchklemme an der Rückwand herausgenommen werden.

Wasserablauf

Wird ein Festanschluß vorgenommen oder ist in einem Raum mit Bodenentwässerung eine Verlängerung des Entleerungsschlauches notwendig, so muß der Entleerungsschlauch belüftet werden. Erforderlich ist der Belüftungsschlauch Et-Nr. 645 024 590, der vom oberen Bogen des Ablaufschlauches zur Waschmittelein-spülwanne geführt wird.

Soll Ihr Vollautomat neben einem Kohle-Anstellherd oder einem Elektroherd Aufstellung finden, so beachten Sie bitte, daß in diesem Falle eine ausreichende Isolierung bzw. ein genügender Abstand vorge-sehen wird.

Voraussetzung für unsere Garantieleistung ist ordnungsgemäße Aufstellung und Ausführung der Anschlüsse durch einen Fachmann sowie die Abnahme und die Inbetriebnahme durch den AEG-Kundendienst.

Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme des Vollautomaten müssen die Transportsicherungen entfernt werden. Vergleiche dazu den Hinweiszettel auf der Decke. Ihre Lieferfirma soll nach Anlieferung des Gerätes diesen Ausbau vornehmen. Heben Sie die Transportsicherungen aber gut auf, da sie bei einem erneuten Transport, z. B. einem Umzug, wieder eingesetzt werden müssen.

Sollten sich in Ihrem Vollautomaten evtl. geringe Wasserrückstände befinden, so sind diese auf die sehr gründliche Prüfung zurückzuführen, der jeder AEG-Vollautomat unterzogen wird.

Die Inbetriebnahme Ihres Vollautomaten erfolgt kostenlos durch den AEG-Kundendienst. Durch den AEG-Kundendienst werden Sie bei dieser Gelegenheit auch eingehend über die Arbeitsweise des Automaten und seine Bedienung unterrichtet. Wenn Sie dann einige Male gewaschen haben, werden Sie bald mit Ihrem Vollautomaten vertraut sein.

Vorbereiten der Wäsche

Man sollte nach einer alten Grundregel die Wäsche lieber oft wechseln und schmutzige Wäsche nicht lange, aber immer trocken und luftig aufbewahren. Eingelagerter Schmutz läßt sich viel schwerer herauswaschen und beeinträchtigt das Gewebe in Haltbarkeit und Aussehen.

Es empfiehlt sich, vor dem Waschen die Wäsche durchzusehen und zu sortieren. Taschen und Nähte werden gründlich ausgebürstet, Nadeln und andere Fremdkörper entfernt, damit sie nicht mit der Wäsche in die Trommel gelangen und dort zu Wäscheschäden, Verschmutzungen oder Roststellen führen können.

Damit aber Störungen des Wasserablaufs in jedem Fall vermieden werden, ist in Ihrem Vollautomaten ein Sieb eingebaut, in dem solche Fremdkörper aufgefangen werden. Beachten Sie bitte die Hinweise im Abschnitt „Pflege und Wartung“ auf Seite 25 dieser Anleitung.

Schwierige Flecken behandeln Sie am besten schon vor dem Waschen.

Bei der Anwendung von Spezialmitteln wie k2r, Flecken-Paula, Spektrol usw. richten Sie sich bitte genau nach der Anweisung des Herstellers. Sind die eigenen Versuche ohne Erfolg, wird es besser sein, das Wäschestück zur chemischen Reinigung zu geben.

Biologische Programme

Eiweißhaltige und fetthaltige Verschmutzungen benötigen keine Vorbehandlung. Ihr Vollautomat verfügt über bio-Programme, die in Verbindung mit einem biologischen Einweich- bzw. Waschmittel eine zuverlässige Entfernung von Blut-, Ei-, Kakaoflecken usw. gewährleisten.

Wäsche sortiert man im wesentlichen in drei Gruppen, so wie die „Pflegekennzeichen für das richtige Waschen der Textilien“ es vorschreiben.

Kochwäsche

dazu gehören weiße und echtfarbige Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle. Man wäscht sie bei niedrigem Wasserstand.



Heißwäsche

dazu gehören:

a) die Buntwäsche, d. h. alle Wäschestücke aus Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Zellwolle, deren Farben höhere Temperaturen nicht vertragen. Sie werden bei niedrigem Wasserstand gewaschen.



b) weiße Wäschestücke aus Chemiefasern, z. B. Hemden und Blusen. Sie werden bei hohem Wasserstand gewaschen.



Feinwäsche

dazu gehören

Wäschestücke aus Seide, Kunstseide, synthetischen Fasern, Wolle, die bei hohem Wasserstand und wenig Trommelbewegung gewaschen werden.

Bei Mischgeweben (z. B. Trevira mit Wolle) wählen Sie das Waschprogramm nach dem empfindlichsten Gewebe.

Die Pflegekennzeichen finden Sie in allen Waschprogramm-Angaben, die zu Ihrem Vollautomaten gehören, auf Waschmittelpaketen und als Etikett in guter Wäsche. Wenn Sie nicht sicher sind, ob ein Wäschestück zur sogenannten „Kochwäsche“ gehört, dann waschen Sie es zweckmäßig das erste Mal nicht mit der anderen Wäsche zusammen.

Programmschalter

Mit dem linken Schalter, dem Programmschalter, wählen Sie durch Drehen im Uhrzeigersinn den Buchstaben, der dem gewünschten Waschprogramm entspricht. Der Schalter rastet an den betreffenden Stellen jeweils ein. Durch Drehen des Programmschalterknebls bestimmen Sie den Beginn des Programms, die Trommelbewegung sowie die Waschtemperatur.

Der Programmschalter dient gleichzeitig als Ein- und Ausschalter.

Herausziehen = Einschalten

Eindrücken = Ausschalten

Während des Waschprogramms dreht sich der Schalterknebel. Ein komplettes Normalprogramm besteht aus Vorwaschen, Klarwaschen und 5 Spülgängen, wobei nach dem 2. und 5. Spülen geschleudert wird. Ein Feinwaschprogramm besteht aus Klarwaschen und 4 Spülgängen. Während des Aufheizens bleibt der Schalterknebel bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.

Bitte drehen Sie den Schalterknebel nur im eingedrückten Zustand.

Wählschalter

Den rechten Schalter, den Wählschalter, können Sie nach rechts od. links auf die dem gewünschten Waschprogramm entsprechende Zahl drehen. Sie bestimmen damit, mit welchem Wasserstand – normaler Wasserstand, hoher Wasserstand oder Sparprogramm – gewaschen wird, ob geschleudert wird und ob das Programm als biologisches Waschprogramm ablaufen soll.

Bei den biologischen Programmen arbeitet Ihr Vollautomat während des Klarwaschens zwischen 40 und 60° C vollautomatisch mit verringerter Heizleistung und längerer Zeit, so daß die im Waschmittel enthaltenen Enzyme sich voll entfalten können.

Die Maschine an die Steckdose anschließen oder bei Festanschluß Schalter einschalten.

Ablaufschlauch in einen Ausguß einhängen.

Wasserhahn öffnen.

Außen- und Innentür öffnen.

Wäsche trocken einfüllen.

Die Trommel ist richtig gefüllt, wenn Sie die Hand zwischen Trommelrand und Wäsche noch gut drehen können. Die maximale Füllmenge bei wenig verschmutzter Wäsche und kleinen Stücken beträgt etwa 5 kg Trockenwäsche. Bei Programmen ohne Schleudergang sowie bei allen Feinwaschprogrammen füllt man weniger Wäsche ein, so wie es bei den einzelnen Programmen angegeben ist.

Für kleine Wäschemengen, bis zu 2 kg Trockenwäsche, stehen besondere Sparprogramme zur Verfügung.

Zuerst die Innentür und dann die Außentür schließen.

Bitte achten Sie darauf, daß die Innentür richtig geschlossen ist, da andernfalls die elektrische Türsicherung ein Anlaufen der Maschine verhindert.

Öffnet man die Außentür während des Betriebs um mehr als ein Drittel, so bleibt die Trommel automatisch stehen, die Maschine ist abgeschaltet.

Wählschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.

Programmschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.

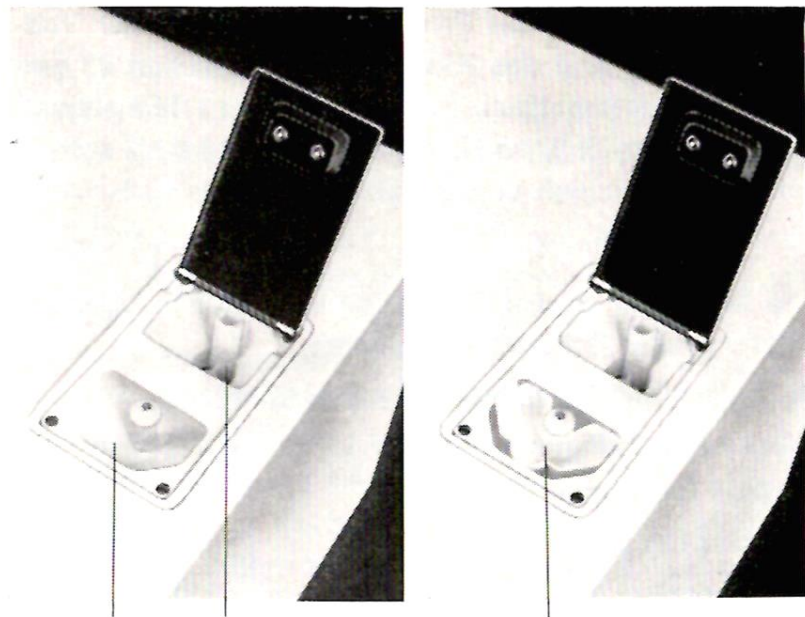
Programmschalterknebel herausziehen.

Die Signallampe leuchtet auf und zeigt an, daß der Vollautomat eingeschaltet ist.

Für die Vorwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne, für die Klarwäsche in das vordere Fach; das Waschmittel wird bei Beginn der Klarwäsche automatisch eingespült.

Bedienung

Waschmittel zugeben



Vorderes Fach Hinteres Fach Wännchen

Weichspülen bzw. Stärken

Wollen Sie die ganze Wäschefüllung weichspülen oder stärken, so können Sie das Ihrem Vollautomaten beiliegende Wännchen verwenden. Dieses Wännchen setzen Sie, wie in der Abbildung gezeigt, in die Waschmitteleinspülwanne und zwar in dem Zeitraum, der zwischen dem erfolgten Wasserzulauf für die Klarwäsche (frühestens 5 Minuten nach Beginn der Klarwäsche) und dem Beginn des letzten Spülganges liegt. Das Weichspül- bzw. Stärkemittel dosieren Sie bei Koch- und Buntwäsche für etwa 20 l Wasser, bei Feinwäsche für etwa 30 l Wasser. Geben Sie das Nachbehandlungsmittel in das Wännchen, es wird zum letzten Spülgang automatisch eingespült. Vor Beginn des nächsten Waschprogramms nehmen Sie das Wännchen heraus. Die darin befindliche kleine Restwassermenge können Sie in die Maschine geben.

Wenn Sie nicht mit synthetischen Stärkemitteln arbeiten bzw. wenn Sie nicht die ganze Wäschefüllung nachbehandeln möchten oder wenn Sie hinsichtlich des Zeitpunktes für die Zugabe des Nachbehandlungsmittels unabhängig sein möchten, können Sie natürlich auch nach erfolgtem Programmablauf ein Weichspül- oder Stärkeprogramm, wie auf den Seiten 18, 19 und 22 beschrieben, wählen.

Legen Sie bitte während des Betriebes keine luftundurchlässigen Deckchen (z. B. aus Kunststoff) auf den Klappdeckel der Einspülwanne, da sonst u. U. der Programmablauf beeinträchtigt wird.

Ein Spezial-Abkühlgang am Ende der Klarwäsche – bei sämtlichen Programmen – trägt zur Schonung der Wäsche bei und sorgt dafür, daß Abflußrohre aus Kunststoff keinen Schaden erleiden.

Ist das Programm abgelaufen, dann wird die Maschine automatisch abgeschaltet. Der Programmschalter bleibt in der jeweiligen Abschaltstellung stehen (eine der vier am Programmschriftfeld – am Umfang des Schalterknebel – markierten Unterbrechungsstellen). **Bei den Feinwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser, beim Einweichen in der Einweich-lauge liegen.**

Bitte beachten Sie daher, daß bei diesen Programmen vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser bzw. die Einweichlauge abgepumpt wird. (Siehe Seite 23.)

Programmschalterknebel eindrücken.

Die Signallampe erlischt.

Türen öffnen.

Wäsche herausnehmen.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker aus der Steckdose ziehen oder Schalter ausschalten.

Eine Zusammenstellung der wichtigsten Waschprogramme finden Sie auf der Schalterblende.

Nachstehend sind diese Programme im einzelnen aufgeführt:

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Waschtemperatur z. B. 95° C



Waschen mit niedrigem Wasserstand



Waschen mit normalem Wasserstand



Waschen mit hohem Wasserstand

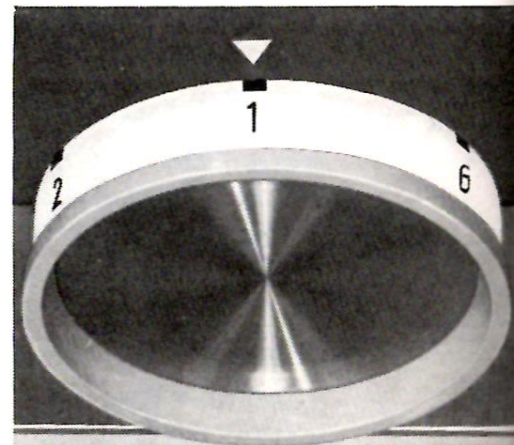
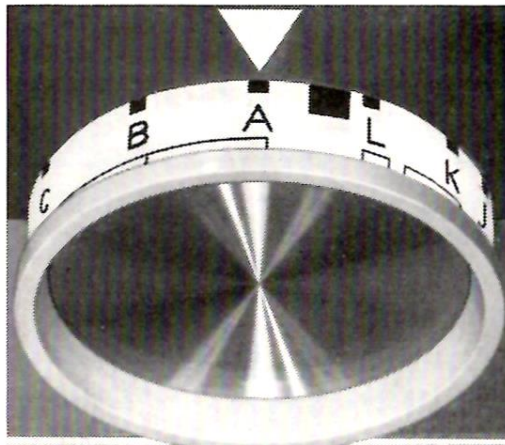


Waschprogramme

Öffnen der Tür



Kochwäsche



Programmschalter A

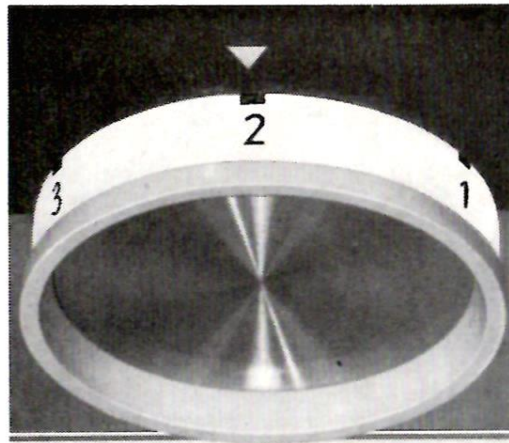
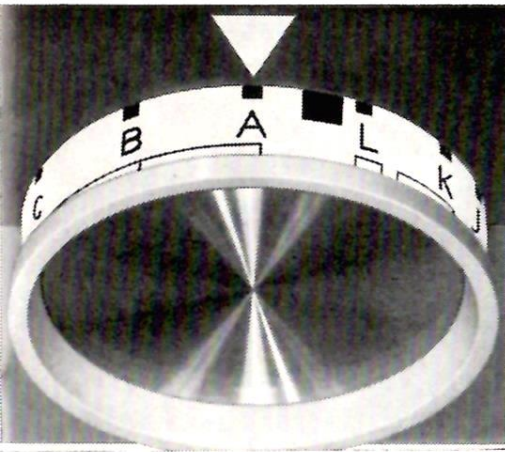
Wählschalter 1

Weißwäsche und kochechte Buntwäsche

Waschen Sie bitte nach Möglichkeit weiße und farbige Kochwäsche getrennt. Der Weißgrad Ihrer Wäsche bleibt dadurch erhalten.

Waschmittel für die Vorwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne, Waschmittel für die Klarwäsche in das vordere Fach geben.

Vorwaschen – Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.



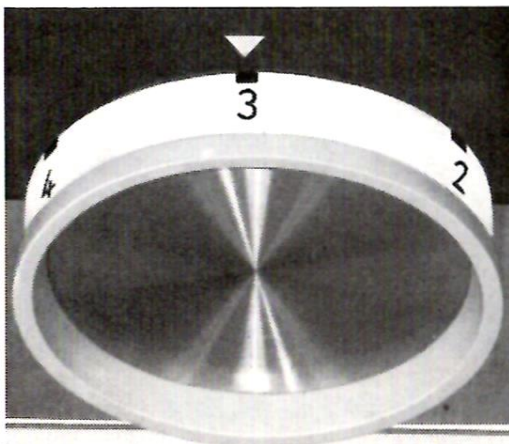
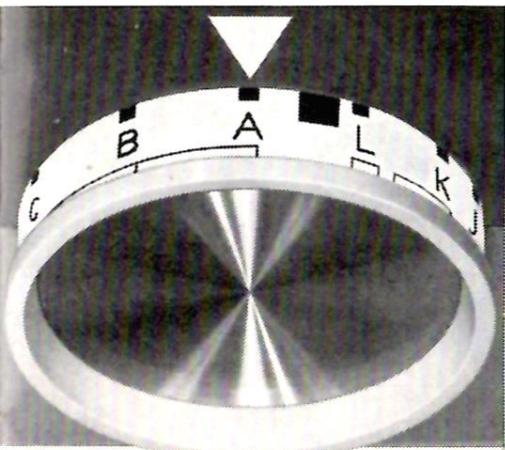
Kochwäsche biologisch



Programmschalter A Wählschalter 2

Die biologischen Programme sind für verfleckte bzw. stark eiweiß-verschmutzte Wäsche gedacht. Während der Klarwäsche arbeitet Ihr Vollautomat zwischen 40 und 60° C vollautomatisch mit verringerter Heizleistung und längerer Zeit, so daß die im Waschmittel enthaltenen Enzyme sich voll entfalten können. Waschmittel für die Vorwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne, Waschmittel für die Klarwäsche in das vordere Fach geben.

Vorwaschen – Klarwaschen (verlängerte Einwirkzeit zwischen 40 und 60° C) – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.



Kochwäsche ohne Schleudern



Programmschalter A Wählschalter 3

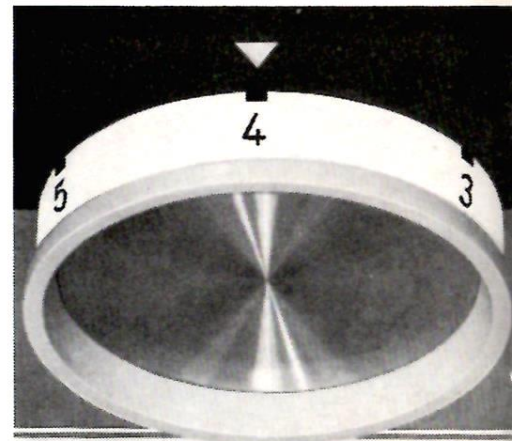
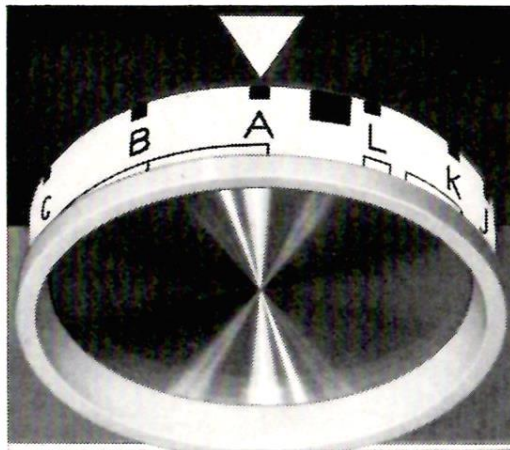
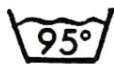
z. B. bügelfreie Baumwolle.

Füllmenge etwa 2–3 kg Trockenwäsche.

Waschmittel für die Vorwäsche in das hintere Fach, Waschmittel für die Klarwäsche in das vordere Fach geben.

Vorwaschen – Klarwaschen – fünfmal Spülen – kein Schleudern.

**Kochwäsche
biologisch
ohne
Schleudern**



Programmschalter A

Wählschalter 4

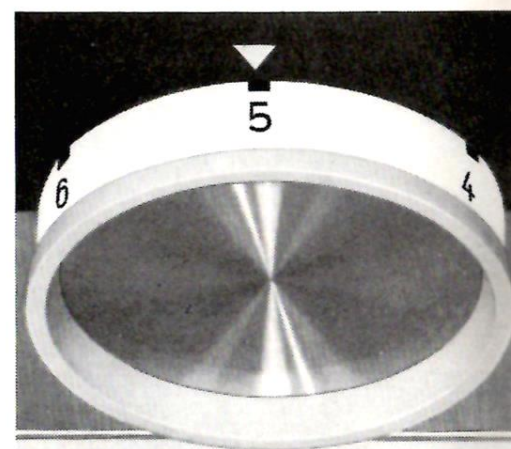
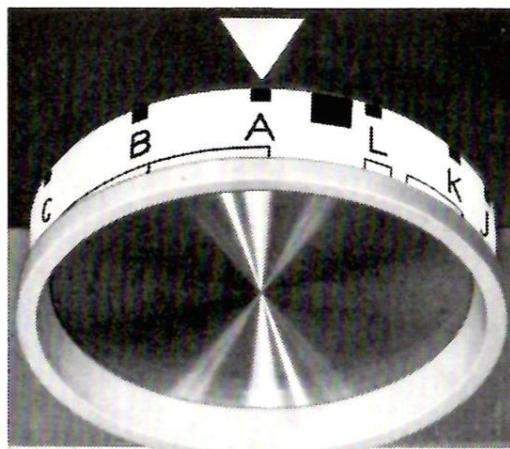
z. B. Windeln.

Füllmenge etwa 2–3 kg Trockenwäsche.

Waschmittel für die Vorwäsche in das hintere Fach, Waschmittel für die Klarwäsche in das vordere Fach geben. Hinweise zum Waschmittel auf Seite 24.

Vorwaschen – Klarwaschen (verlängerte Einwirkzeit zwischen 40 und 60° C) – fünfmal Spülen – kein Schleudern.

**Kochwäsche
Spar-
programm**



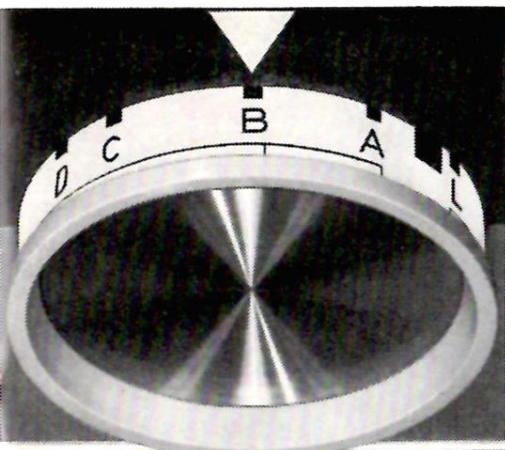
Programmschalter A

Wählschalter 5

Dieses Programm ist für kleinere Wäskemengen bis zu 2 kg Trockenwäsche gedacht. Es läuft mit verringertem Wasserstand ab.

Waschmittel für die Vorwäsche in das hintere Fach, Waschmittel für die Klarwäsche in das vordere Fach geben.

Vorwaschen – Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.

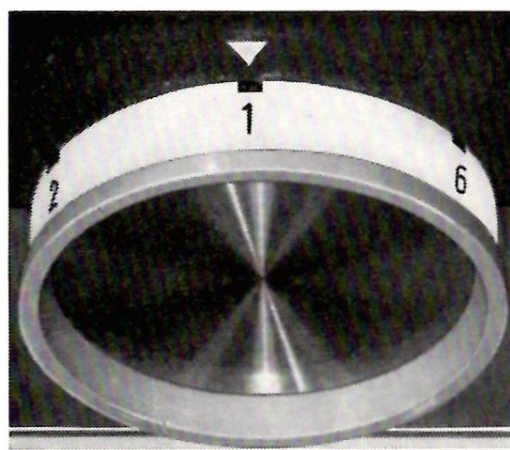


Programmschalter B

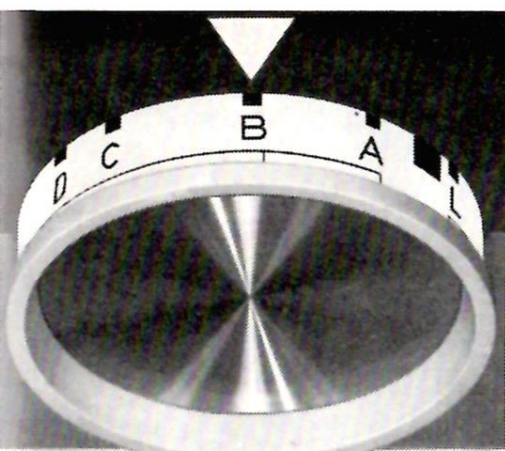
Wählschalter 1

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne, also direkt in den Bottich geben.

Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.



Kochwäsche ohne Vorwäsche



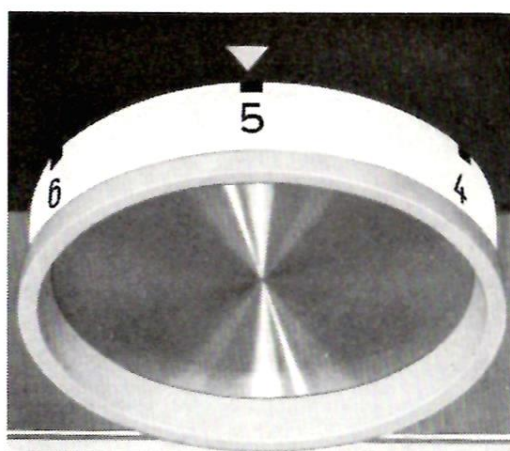
Programmschalter B

Wählschalter 5

Für kleine Wäskemengen bis zu 2 kg Trockenwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne, also direkt in den Bottich geben.

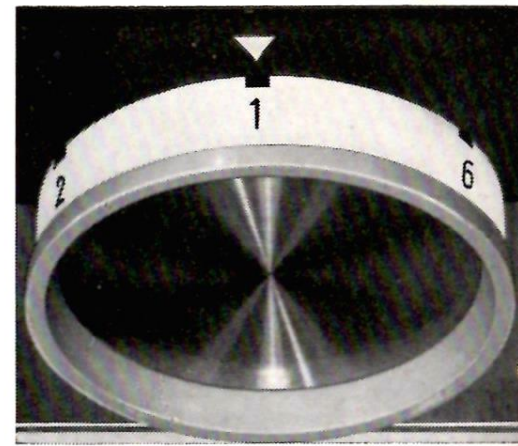
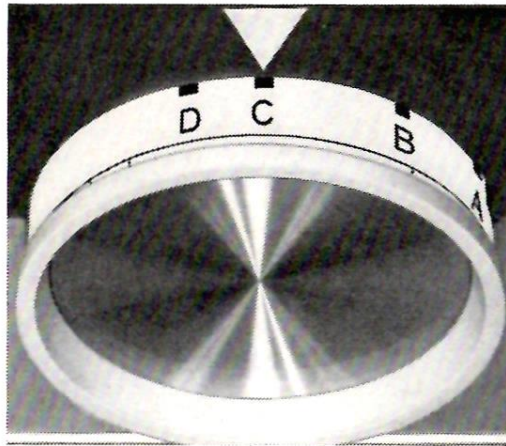
Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.



Kochwäsche ohne Vorwäsche Sparprogramm



Buntwäsche



Programmschalter C

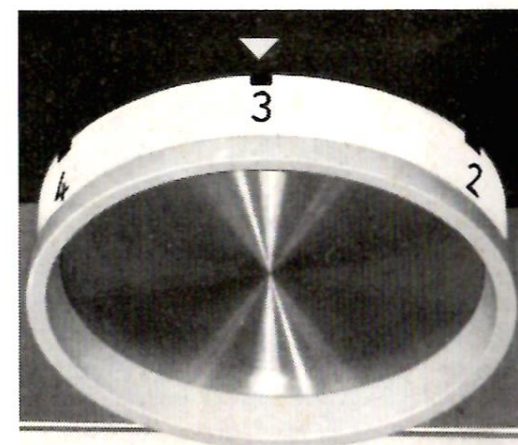
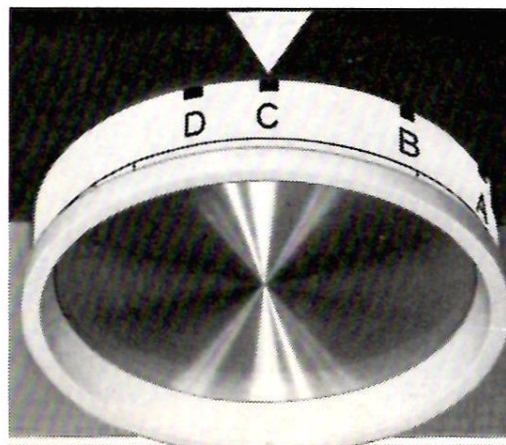
Wählschalter 1

Ohne Vorwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne geben.

Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach dem 2. und 5. Spülen.

Buntwäsche ohne Schleudern



Programmschalter C

Wählschalter 3

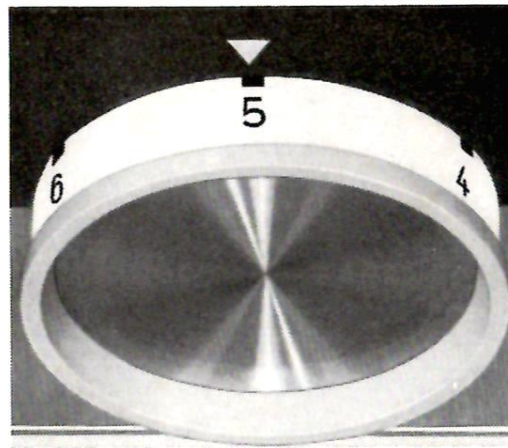
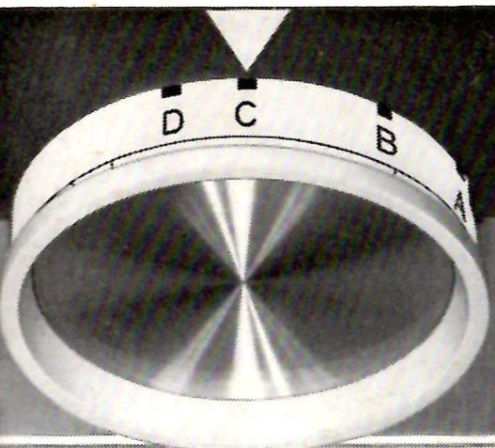
Bügelfreie Baumwolle.

Füllmenge etwa 2–3 kg Trockenwäsche.

Ohne Vorwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach geben.

Klarwaschen – fünfmal Spülen – kein Schleudern.



Buntwäsche Sparprogramm



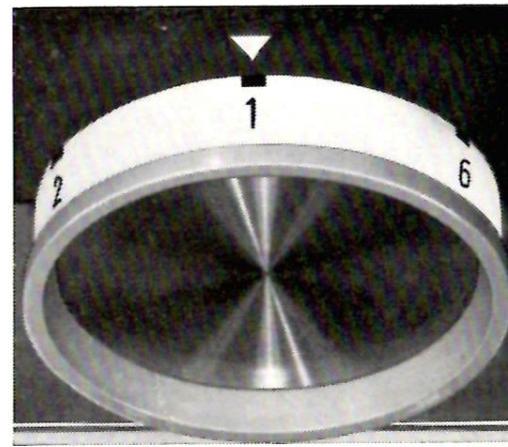
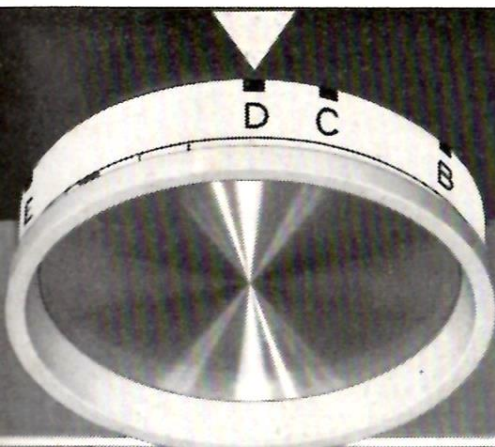
Programmschalter C

Wählschalter 5

Für kleine Wäschemengen bis 2 kg Trockenwäsche.
Ohne Vorwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach
der Einspülwanne geben.

**Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach
dem 2. und 5. Spülen.**



Buntwäsche fein



Programmschalter D

Wählschalter 1

Empfindliche Buntwäsche und Kunstseide.
Ohne Vorwäsche.

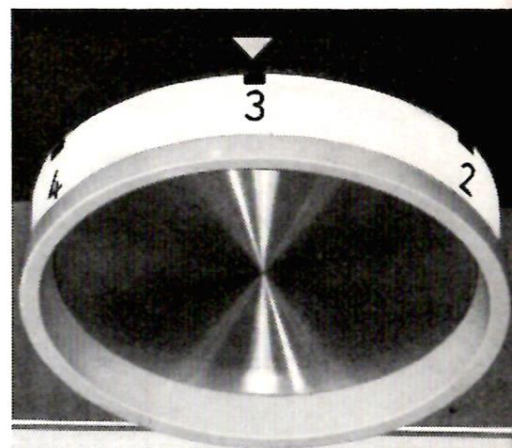
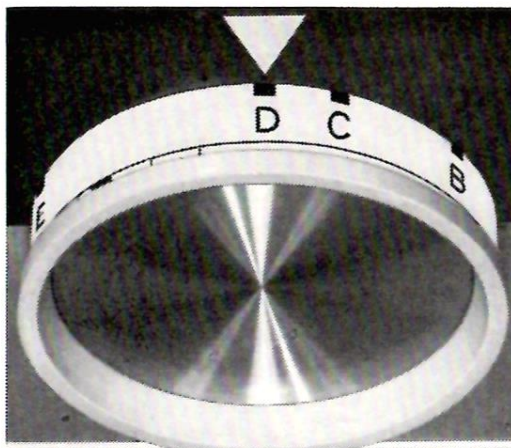
Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach
der Einspülwanne geben.

**Klarwaschen – fünfmal Spülen – Schleudern nach
dem 2. und 5. Spülen.**

Buntwäsche fein, ohne Schleudern



40°



Programmschalter D

Wählschalter 3

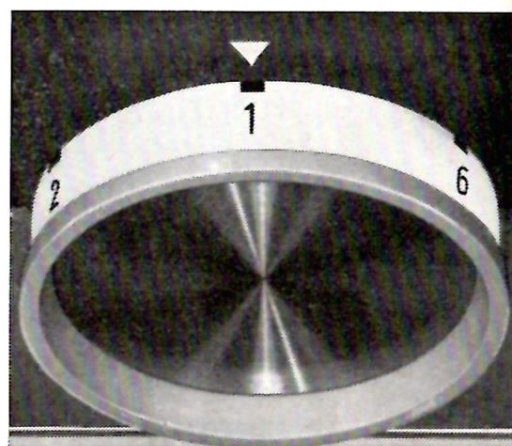
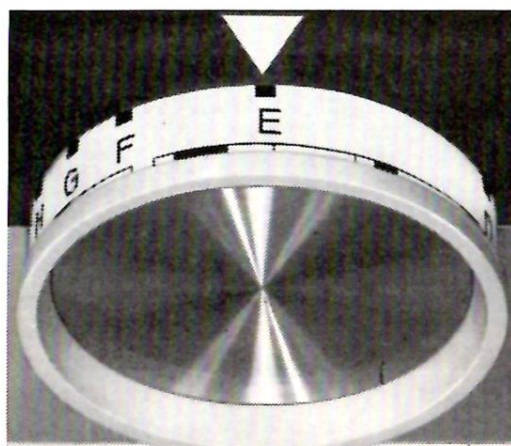
Empfindliche Buntwäsche und Kunstseide, die nicht geschleudert werden darf.

Ohne Vorwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach der Einspülwanne geben.

Klarwaschen – fünfmal Spülen – kein Schleudern.

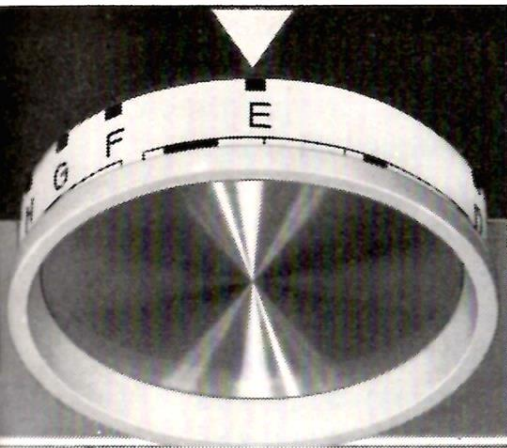
Weichspülen – Schleudern



Programmschalter E

Wählschalter 1

Weichspülmittel für eine Wassermenge von etwa 20 Liter dosieren und beim Einfließen des Wassers in das hintere Fach der Einspülwanne geben.

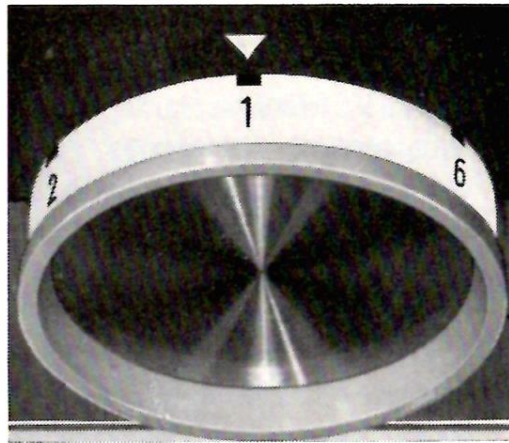


Programmschalter E

Stärkemittel für eine Wassermenge von etwa 20 Liter dosieren und beim Einfließen des Wassers in das hintere Fach der Einspülwanne gießen.

Wenn Sie Wäschestücke nur schleudern wollen, bitte Wasserhahn zuvor schließen.

Drehen Sie den Programmschalter bitte nie von Hand in den Schleudergang.



Wählschalter 1

**Stärken –
Schleudern**

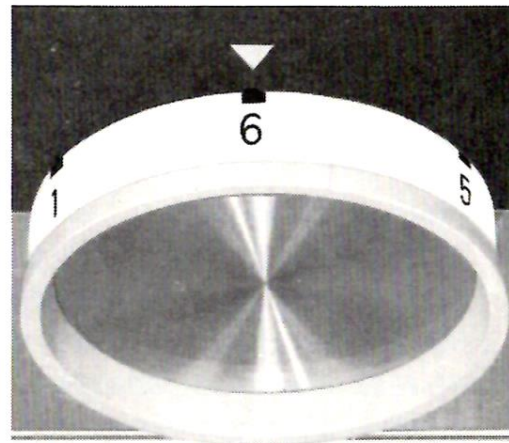


Programmschalter F

z. B. weiße Wäsche aus PERLON, Nylon, NYLtest sowie auch Mischgewebe, z. B. Baumwollpolyester.

Die Feinwaschprogramme Ihres Vollautomaten sind in ihrer Wirkung ganz besonders schonend, da die Mechanik stark verringert ist und alle Wasch- und Spülgänge bei hohem Wasserstand durchgeführt werden, so daß die Wäsche „schwimmen“ kann.

Mit diesem Programm können z. B. gewirkte Hemden aus PERLON porös, NYLtest usw. gewaschen werden. Waschen Sie bitte weiße Hemden bzw. Blusen nicht gemeinsam mit bunten, damit der Weißgrad erhalten bleibt.



Wählschalter 6

Synthetik weiß



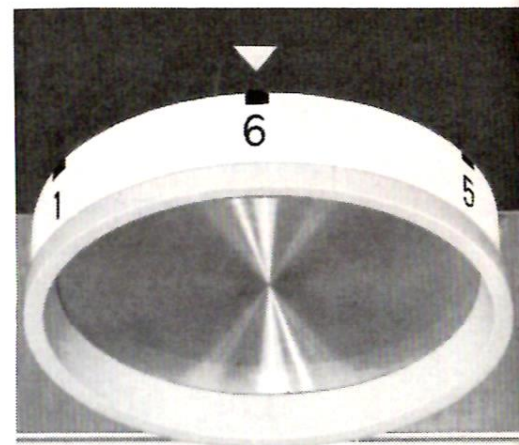
Füllmenge etwa 1–1,5 kg Trockenwäsche
(ca. 6–8 Hemden).

Ohne Vorwäsche.

Waschmittel (normales Trommelwaschmittel bzw. Spezialwaschmittel siehe Seite 24) in das hintere Fach der Einspülwanne geben. (Wegen der größeren Wassermenge – etwa 30 Liter – 2 bis 4 Meßbecher.)

Klarwaschen – viermal Spülen – kein Schleudern. Das letzte Spülwasser wird bei den Feinwaschprogrammen nicht abgepumpt. Ihre Wäsche schwimmt daher im Wasser, bis Sie selbst den Pumpgang einstellen (siehe Seite 23). Danach hängen Sie die Wäsche gleich naß auf.

**Synthetik
bunt (Gardinen)**



Programmschalter G

Wählschalter 6

z. B. Wäsche aus Dralon, Orlon, Diolen, Trevira.

Dieses Programm ist ein Spezialprogramm für Wäsche aus synthetischen Fasern, z. B. für Gardinen sowie farbige Nylon- und PERLON-Gewebe.

Füllmenge etwa 1 kg Trockenwäsche. Bei Gardinen würde dies etwa einer Fläche von 3 x 5 m entsprechen. Ohne Vorwäsche.

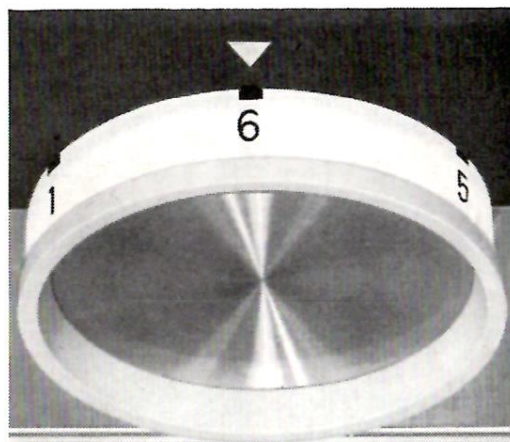
Nur einmal Waschmittel zugeben, und zwar in das hintere Fach. Aber auch hier wegen der größeren Wassermenge 2 bis 4 Meßbecher (normales Trommelwaschmittel siehe Seite 24 oder Spezialwaschmittel siehe Seite 25).

Sind die Gardinen besonders stark verschmutzt, führen Sie zunächst einen Einweichgang durch.

Klarwaschen – viermal Spülen – kein Schleudern. Die Wäsche bleibt schwimmend im letzten Spülwasser, zunächst abpumpen (siehe Seite 23) und Wäsche danach gleich naß aufhängen.

Gardinen aus synthetischen Fasern sind empfindlich. Achten Sie deshalb darauf, daß sie vorher nicht beschädigt werden, z. B. durch offenstehende Fenster, durch mit in die Trommel kommende Rollen und Ringe, die nicht abgenommen wurden oder beim Abnehmen durch scharfkantige Fingerringe, da solche Schäden sich meist erst nach dem Waschen als sog. „Zieher“ deutlich zeigen. Eine Haftung kann auch hier aus grundsätzlichen Erwägungen nicht übernommen werden.

Gardinen aus synthetischen Fasern sollte man häufiger waschen als solche aus Baumwolle.



Wolle – Seide



Programmschalter H

Wählschalter 6

Feinwäsche aus waschbarer Wolle und Seide.

Einzelne besonders empfindliche Wäschestücke aus Wolle sollte man mit der Hand waschen oder in die Reinigung geben. Für mehrere etwa gleichfarbige Wollsachen, die weniger empfindlich sind, lohnt sich das Waschen im Vollautomaten. Füllmenge etwa 1 bis 2 kg Trockenwäsche.

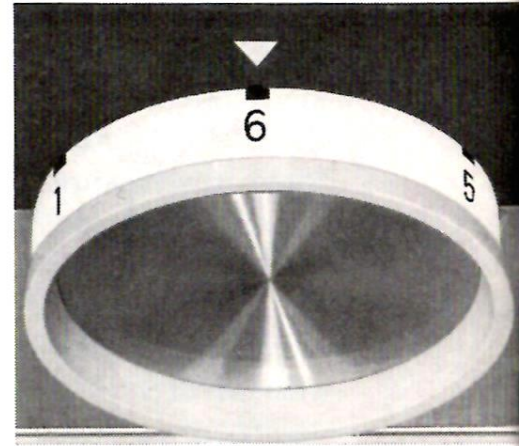
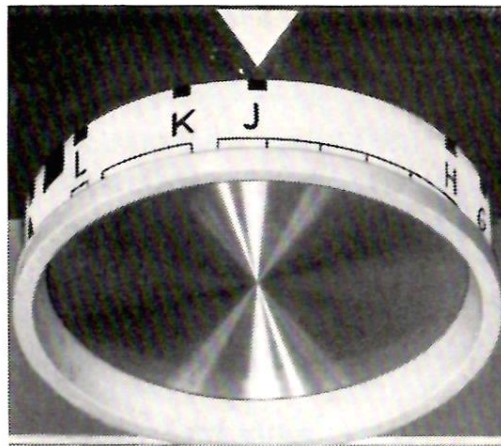
Ohne Vorwäsche.

Waschmittel für die Klarwäsche in das hintere Fach geben.

Für leicht verschmutzte Wollsachen können Sie ein Feinwaschmittel nehmen. Dosieren Sie die Menge vorsichtig, da die Schaumbildung sehr stark ist. Für stärker verschmutzte Wollsachen nehmen Sie ein normales Trommelwaschmittel.

Klarwaschen – viermal Spülen – kein Schleudern. Die Wäsche bleibt schwimmend im letzten Spülwasser. Zunächst abpumpen (siehe Seite 23) dann Wäsche herausnehmen.

Weichspülen Synthetik



Programmschalter J

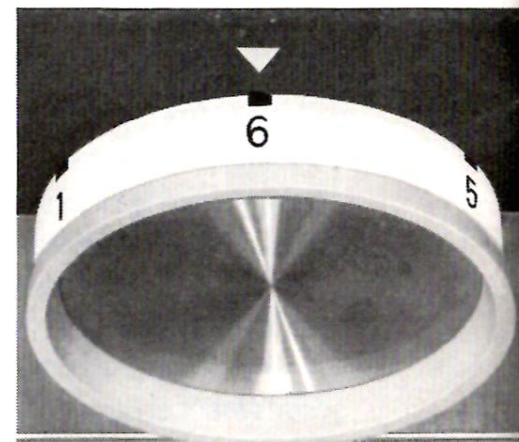
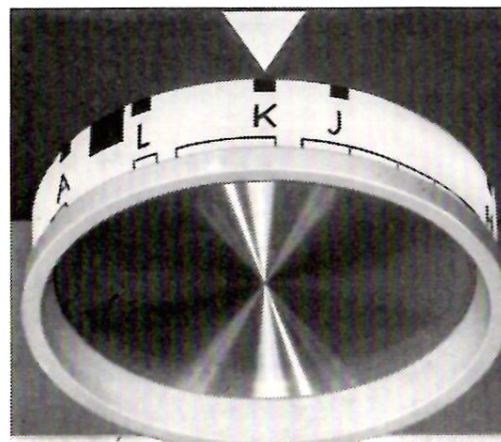
Wählschalter 6

Wollen Sie Ihre Feinwäsche im Anschluß an ein komplettes Waschprogramm einer Nachbehandlung unterziehen, so wählen Sie dieses Programm. Stärkemenge bzw. Weichspülmittel für eine Wassermenge von etwa 30 Liter dosieren. Stärkelösung bzw. Weichspülmittel beim Einfließen des Wassers in das hintere Fach der Einspülwanne gießen. **Die Wäsche bleibt schwimmend im Spülwasser. Zunächst abpumpen.**

Einweichen – Vorwäsche extra (speziell biologisch)



40°

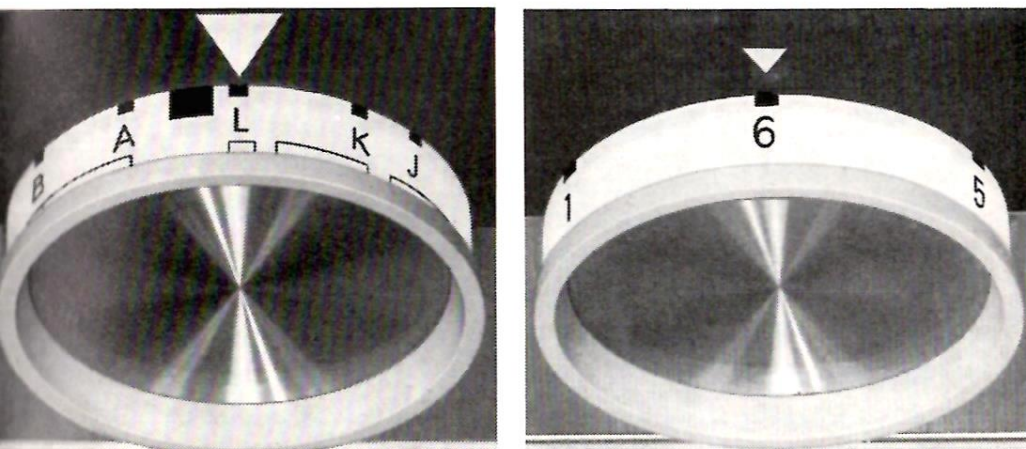


Programmschalter K

Wählschalter 6

Dieses Programm ist als Einweichgang für verfleckte, insbesondere eiweißverschmutzte Wäsche, mit biologischen Mitteln, z. B. Ariel, bio luzil, Burnus mit Octazym, Henk-o-mat usw. oder auch mit Mitteln wie z. B. Henko gedacht. Auch als zusätzliche Vorwäsche für stark verschmutzte Wäsche ist dieses Programm geeignet. Nachdem dieser Arbeitsgang bei erhöhtem Wasserstand abläuft, dosieren Sie das Einweich- bzw. Vorwaschmittel für eine Wassermenge von etwa 30 Liter.

Die Wäsche bleibt in der Lauge liegen. Abpumpen siehe unten. Sie können Ihre Wäsche auch mehrere Stunden lang, sogar über Nacht, einweichen. In diesem Falle empfiehlt es sich nach Beendigung des Arbeitsganges, den Schalterknebel einzudrücken und den Wasserhahn zu schließen. Erst zum Abpumpen setzen Sie die Maschine wieder in Betrieb. Im Anschluß an das Einweich- bzw. Vorwaschprogramm wählen Sie ein der Wäscheart entsprechendes komplettes Programm. Es genügt i. a. ein Programm ohne Vorwäsche. Das Waschmittel dosieren Sie bitte vorsichtig, um übermäßige Schaumbildung zu vermeiden.



Pumpen

Programmschalter L

Wählschalter 6

Zum Abpumpen der Einweichlauge bzw. des letzten Spülwassers bei den Feinwaschprogrammen.

Ein gutes Markenwaschmittel ist Voraussetzung für einen guten Wascherfolg. Verwenden Sie bitte die von der Waschmittel-Industrie herausgebrachten **Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen.**

Waschmittel

In der folgenden Tabelle sind einige Waschrezepte für eine normale Trommelfüllung angegeben. Bei Verwendung von Waschmitteln, die nicht aufgeführt sind, richten Sie sich bezüglich der Dosierung am besten nach den Angaben auf dem Paket.

Die Mengen sind mittlere Angaben, sie richten sich nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche, der Wäschemenge, den Eigenschaften des Wassers.

Waschmittel	Waschgang	Waschmittelmenge Meßbecher
BURMAT 70	Vorwaschen Klarwaschen	1½–2 1½–2
dalli (biologisch)	Vorwaschen Klarwaschen	2 2
Dash (biologisch)	Vorwaschen Klarwaschen	1½–2 1½–2
Fakt (biologisch)	Vorwaschen Klarwaschen	2¼ 2¼
OMO (biologisch)	Vorwaschen Klarwaschen	2 1½
Persil 70 (biologisch)	Vorwaschen Klarwaschen	1½–2 1½–2
prodixan	Vorwaschen Klarwaschen	2 2
Quick	Vorwaschen Klarwaschen	2 2
Sunil	Vorwaschen Klarwaschen	2 1½
Weißer Riese	Vorwaschen Klarwaschen	2¼ 2¼

Bei hartem Wasser empfiehlt es sich, beim Klarwaschen zusätzlich zum Waschmittel ein Enthärtungsmittel z. B. Calgon, fosgal mit Schaumstop oder Kalkex in das vordere Fach der Einspülwanne zu geben. Die Dosierung richtet sich nach der Wasserhärte. Beachten Sie bitte die Angaben der Hersteller.

Bei sehr weichem Wasser, bei wenig verschmutzter Wäsche oder bei zu reichlicher Waschmitteldosierung besteht die Gefahr des **Überschäumens**. Durch Zugabe eines „Antischaummittels“ zur Klarwäsche z. B. von Aquabest kann auch in solchen Fällen ohne jede Schwierigkeit gewaschen werden.

Für stark eiweißverschmutzte Wäsche stehen biologische Waschmittel zur Verfügung, die Sie bitte bei den bio-Programmen einsetzen wollen. Für biologische Kochwaschprogramme kommen z. B. All, dalli, Dash, Fakt, Omo, Persil 70 in Frage; für das Einweichprogramm die Einweichmittel Ariel, bio luzil, Burnus mit Octazym, Henk-o-mat usw.

Für weiße Wäsche aus synthetischen Fasern stehen Spezialwaschmittel – z. B. Dato, Neulan (biologisch), Nylweiß – zur Verfügung.

Für Buntwäsche und farbige Feinwäsche können Sie z. B. Burti (biologisch) oder Fewamat verwenden.

Einzelheiten über die Anwendung dieser Mittel wollen Sie bitte den Anweisungen der Hersteller entnehmen.

Für stark verschmutzte Berufswäsche (z. B. Arbeitsanzüge) stehen Ihnen von verschiedenen Waschmittelfirmen fettlösende Spezialwaschmittel zur Verfügung, z. B. Elpa* von Henkel, Flambol von Flammer, Kucki* vom Dalliwerk, Telemat von Burnus.

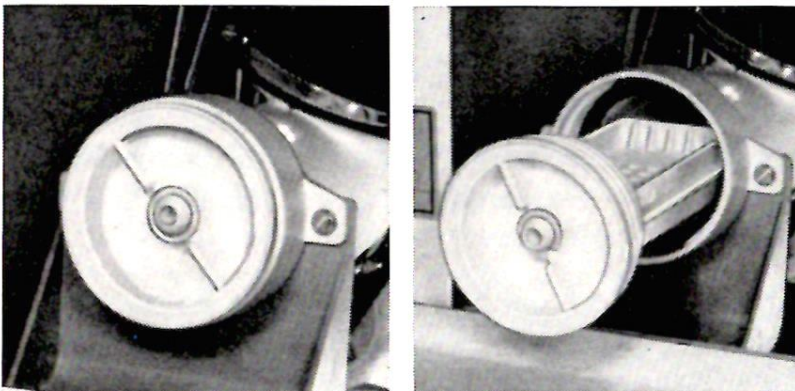
*) Nur im Großhandel erhältlich.

Zur Pflege und Wartung Ihres Vollautomaten haben Sie nur wenig zu tun. Schließen Sie nach Beendigung der Wäsche den Wasserhahn und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose oder schalten Sie den Hauptschalter aus. Dadurch wird unbeabsichtigtes Einschalten der Maschine verhindert.

Es empfiehlt sich, die Türen und den Deckel über der Waschmitteleinspülwanne einige Zeit offenzulassen, damit die Feuchtigkeit aus dem Gerät entweichen kann. Etwa anhaftende Waschmittelreste in der Waschmittelwanne lassen sich leicht beseitigen. Bitte entfernen Sie auch evtl. Spuren übergeschäumter Lauge am Gehäuse durch Abreiben mit einem feuchten Tuch und Nachtrocknen.

Die Innentür lehnen Sie später, wenn Sie die Außentür schließen möchten, bitte nur an.

Pflege und Wartung



Wenn man die untere Vorderwand herunterklappt liegt links das Sieb, das dazu dient, Fremdkörper, Flusen, Kalkreste usw. von der Pumpe und der Abflußleitung fernzuhalten. Dieses Sieb muß von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Zunächst stellen Sie ein flaches Gefäß auf den Fußboden unter den Siebauslauf. Den Siebdeckel drehen Sie etwa eine halbe Umdrehung nach links, das Restwasser kann nun ablaufen. Dann können Sie das Sieb ganz herausdrehen.

Der Motor Ihres Vollautomaten ist mit einem **Thermoschutz** ausgestattet, der dafür sorgt, daß bei Überlastung – z. B. zugesetztem Ablaufsieb – die Schleudergänge abgeschaltet werden. Die Wiedereinschaltung erfolgt nach einer gewissen Zeit selbsttätig. Sollte dies jedoch immer wieder der Fall sein, ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Trommel und Bottich Ihres Vollautomaten bestehen aus EDELSTAHL „rostfrei“. Tritt trotzdem an diesen Teilen Rostanflug auf, so ist er stets auf eisenhaltige Fremdkörper, die mit der Wäsche eingebracht wurden oder auf rost- bzw. eisenhaltiges Wasser zurückzuführen, denn „Fremdrost“ ist auch bei EDELSTAHL „rostfrei“ möglich. Ein solcher Rostanflug läßt sich mit feinkörnigen Putzmitteln entfernen. Verwenden Sie aber weder chlorhaltige Scheuermittel noch eisenhaltige, wie Stahlwolle, Stahldrahtbürsten oder ähnl. Säuren und Chlor sowie scharfe Bleich- und Entfärbemittel geben Sie bitte nicht in die Maschine.

Sollte sich in Ihrem Vollautomaten ein grauer, auf Kalkablagerungen zurückzuführender Belag zeigen, so verwenden Sie zur Beseitigung desselben bitte keine ungeeigneten Mittel, sondern wenden sich an Ihren AEG-Kundendienst.

Bei Frostgefahr und Aufstellung des LAVAMAT in einem nicht heizbaren Raum soll man rechtzeitig die Laugenpumpe entleeren. Der Ablaufschlauch wird aus der Klammer an der Rückwand herausgezogen und möglichst flach auf den Fußboden gelegt, dann läuft das Wasser aus der Pumpe aus. Den Zulaufschlauch löst man vom Wasserhahn und läßt ihn ebenfalls leerlaufen.

Für alle Fragen, die den Betrieb Ihres Vollautomaten betreffen, ist der Kundendienst Ihres nächstgelegenen AEG-Büros zuständig. Bitte wenden Sie sich im gegebenen Fall dorthin. **Sie erleichtern unserem Kundendienst die Arbeit, wenn Sie bei Anfragen die E-Nr. der Maschine nennen, die Sie auf der ersten Innenseite dieses Büchleins finden. Auch in allen anderen Fragen, die mit Ihrem Vollautomaten oder einem anderen AEG-Hausgerät zusammenhängen – Herd, Geschirrspüler, Kühlschrank, Heißwassergerät, Bügel-eisen, Staubsauger usw. – wird Ihr AEG-Büro Sie gerne beraten.**

Garantie- bedingungen für Großgeräte

1. Unbeschadet etwaiger Ansprüche gegen Dritte wird dieses Gerät von der AEG kostenlos instandgesetzt, wenn es trotz sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen AEG-Einbauvorschriften, Betriebsanleitungen und VDE-gemäßem Anschluß infolge eines Fertigungs- oder Materialfehlers versagen sollte.
2. Die Garantiezeit beträgt 12 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung, Lieferschein oder ähnliche Unterlagen nachzuweisen ist.
Die Garantiezeit beschränkt sich bei gewerblicher Benutzung von Waschgeräten und bei Waschgeräten in Gemeinschaftsanlagen auf 6 Monate.
Für nachgebesserte bzw. ausgetauschte Teile endet sie mit Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit.
3. Für AEG-Kühlschränke und Gefriergeräte gilt folgende Regelung:
Die Garantiezeit beträgt 5 Jahre für die AEG-Kühlmaschine der Kühlschränke, bestehend aus Motorverdichter, Verdampfer und Verflüssiger sowie Verbindungsrohren.
Für Kühlmaschinen der Gefriergeräte, bestehend aus Motorverdichter und Verflüssiger, sofern diese nicht fester Bestandteil des Gehäuses sind, leisten wir ebenfalls eine Garantiezeit von 5 Jahren.
Nach einjähriger Betriebszeit anfallende Montagekosten für den Austausch der Kühlmaschine und des Motorverdichtersatzes gehen zu Lasten des Auftraggebers.
Nach Ablauf des dritten Jahres werden die Kosten, die beim Austausch der defekten in eine neuwertige Maschine, unter Berücksichtigung der durch normalen Verschleiß eingetretenen Wertminderung entstehen, in Rechnung gestellt.
Für alle übrigen Teile gelten die einzelnen Punkte der AEG-Garantiebedingungen.
4. Für Schäden, die auf Grund von chemischen und elektrochemischen Einwirkungen des Wassers entstehen, sowie für Schäden an Glas und losen Kunststoffteilen wird keine Garantie übernommen, ferner nicht für Emaille- und Lackschäden, die gemäß DIN 18 890 keine Mängel darstellen; andere

Emaillie- und Lackschäden werden von der Garantie erfaßt, wenn sie innerhalb von 4 Wochen nach Übergabe der AEG angezeigt werden.

5. Transportschäden fallen nicht unter diese Garantie. Sie müssen unverzüglich – spätestens innerhalb von 8 Tagen – **gegen den Transporteur geltend gemacht werden.**
6. Falls die AEG den Mangel nicht am Standort des Gerätes behebt, ist das Gerät ungeöffnet (ohne Kundeneingriff) der zuständigen Kundendienststelle der AEG einzusenden. Für dabei entstehende Transportschäden haftet die AEG nicht.
7. Die AEG übernimmt sämtliche Lohn- und Materialkosten, die bei der Beseitigung des Mangels anfallen. Sie übernimmt nicht die eventuell anfallenden Kosten für den Hin- und Rücktransport der Geräte, für Wegezeiten sowie die Fahrtkosten des Kundendienstpersonals.
8. Durch Garantieleistungen der AEG tritt keine Verlängerung der Garantiezeiten ein.
9. Als Erfüllungsort gilt nach Wahl der AEG der Ort der zuständigen Kundendienstwerkstatt der AEG oder Berlin bzw. Frankfurt am Main.
Eine weitere Haftung, gleich aus welchem Rechtsgrund, übernimmt die AEG nicht.



AUS
ERFAHRUNG
GUT

H 245 270 900

— 0470/15 —

Änderungen vorbehalten